

**Erste Satzung zur Änderung der  
Studien- und Prüfungsordnung für das  
Masterstudium im Fach  
Jüdische Theologie  
an der Universität Potsdam**

**Vom 18. Januar 2017**

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 19 Abs. 1 und 2, 22 Abs. 2 sowie 72 Abs. 2 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 28. April 2014 (GVB I. I/ 14, [Nr. 18]), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 1. Juli 2015 (GVBl.I/15, [Nr. 18]) in Verbindung mit der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl.II/15, [Nr. 12]) in Verbindung mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010, S. 60), zuletzt geändert durch die Dritte Satzung zur Änderung zur Grundordnung der Universität Potsdam vom 22. April 2015 (AmBek. UP Nr. 6/2015 S. 235), und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), in der Fassung der Zweiten Änderungssatzung vom 24. Februar 2016 (AmBek. UP Nr. 7/2016 S. 560) am 18. Januar 2017 folgende Satzung erlassen:<sup>1</sup>

**Artikel 1**

Die Studien- und Prüfungsordnung für das Masterstudium im Fach Jüdische Theologie an der Universität Potsdam vom 10. Juli 2013 (AmBek. UP Nr. 1/2014 S. 2) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 wird nach Absatz 2 folgender Absatz angefügt:

„(3) Der Studiengang wird in englischer und deutscher Sprache durchgeführt. Die Lehrsprache in den Veranstaltungen ist in der Regel Englisch. Es werden jedoch auch deutsche Veranstaltungen angeboten. Prüfungen können in englischer und deutscher Sprache abgelegt werden.“

**Artikel 2**

Diese Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

---

<sup>1</sup> Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 6. März 2017.